

Unscheinbare Vorbilder (Röm.16,1-16)

persönlich

das/der/die hat mich inspiriert, motiviert, herausgefordert
 wie **Phöbe** anderen Menschen hilfreich zur Seite stehen;
 offene Augen haben, Hilfe anbieten, Zeit schenken
 wie **Priska und Aquilla** mich in einen Menschen investieren
 oder bereit sein, für meinen Glauben etwas zu wagen
 wie **Maria** meinen Dienst im Kleinen und treu für Jesus tun -
 hingebungsvoll, aus Dankbarkeit und Liebe, zur Ehre Gottes
 wie **Andronikus und Junia** von Jesus erzählen und bereit
 sein, Spott zu ertragen oder Nachteile in Kauf zu nehmen
Ampliatius ermutigt mich, Gemeinde als Einheit in Christus
 zu sehen, damit (äußere) Unterschiede uns nicht trennen
 wie **Apelles** eine Aufgabe finden, die Gott ehrt und zu mir
 passt, und mich darin als treu und zuverlässig bewähren
 wie **Rufus' Mutter** mein Herz und meine Tür für andere
 öffnen um für sie und mit ihnen Familie Gottes zu sein
 wie **Paulus** einen Blick dafür haben, andere in ihrem
 Dienst für Jesus zu sehen, zu ermutigen, zu begleiten
 Wo kann ich ein Vorbild für andere sein? Was würde ich
 mir wünschen, dass andere (einmal) über mich sagen?
 Idee: Menschen, die für mich ein Vorbild sind oder waren,
 das sagen und ihnen danken (Gruß, Karte, Blumen, ...)

Fazit

Gemeinde, das sind Menschen, keine Immobilien.
 Gemeinde besteht aus "Geliebten Gottes" und "berufenen
 Heiligen" (1,7), nicht nur in Rom, sondern auch in Witten.
 das verbindet uns, nicht Sympathie, Interessen oder ...
Gemeinde lebt von Vielfalt und Ergänzung (Leib Christi).
 nicht immer einfach oder konfliktfrei (Kap.14-15), aber bereichernd
 Damit die Gemeinschaft einer Gemeinde funktioniert, brauchen
 wir gegenseitige Annahme, Wertschätzung und Barmherzigkeit.
 gilt auch für das Miteinander von Kirchen/Gemeinden (V.16)
Gemeinde lebt von Gottes Gaben, um sein Reich zu bauen.
 unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Status
 Gaben entdecken, fördern, einbringen, gesegnet und zum Segen werden
Ein Netzwerk von Freunden und Geschwistern tut gut.
 als Wegbegleiter, Unterstützer, Ermutiger, Heimatgeber, Fürsorger

kennen ihren Namen nicht, Beispiel für Familie Gottes

zu "Mutter" für Paulus geworden: durch Herzlichkeit,
 Gastfreundschaft, Hilfe, Vertrauen, Ermutigung, ...

hat Jesus als "Lohn" verheißen (Mk.10,28-30)

ein Mitarbeiter, der sich bewährt hat

bewähren: geeignet sein = Gabe + Aufgabe passen
 zusammen; treu und zuverlässig sein (vgl. Lk.16,10)

Rufus' Mutter

Apelles

Einstieg

Peter Gerlach ist wichtiges und prägendes Vorbild für mich gewesen
 prägend, was meinen persönlichen Glauben, meinen Dienst im
 Reich Gottes und meinen bevorzugten Fußballverein angeht
 welche Menschen sind für dich prägende Vorbilder (gewesen)?
 heute Abschluss der Predigtreihe über den Römerbrief
 -> zentrale geistliche Inhalte zum Reformationsjubiläum
 solus christus, sola gratia, sola fide, sola scriptura
 spürbar befreit leben
 Predigttext ist Grußliste in 16,1-16: "Unscheinbare Vorbilder" (lesen)

Namen

Phöbe

Diakonin in der Gemeinde Kenchräa (Hafen von Korinth)
 bemerkenswert auf damaligem Hintergrund: besondere
 Wertschätzung für Dienst einer Frau (Leitungsaufgabe!)
 beistehen: anderen (als Rechtsbeistand) zur Seite zu stehen
 (z.B. Reisende), zu fördern, zu verkündigen, zu beschützen
 hat Brief nach Rom gebracht und ihn dort auch erklärt
 Paulus erbittet nun den Beistand der Gemeinde für Phöbe

Priska & Aquilla

Flüchtlinge: Juden, mussten Rom verlassen (Apg.18,1)
 lebten in Korinth, zogen nach Ephesus (Apg.18,19),
 um Paulus bei seiner Missionsarbeit zu unterstützen
 investierten sich in Apollos, um ihn Glauben zu lehren
 mutig riskierten sie dort für Paulus Kopf und Kragen,
 vermutlich bei dem Aufstand in Ephesus (Apg.19)
 kehrten nach Rom zurück, leiteten eine Hausgemeinde

Maria

eine Jüdin in Rom, von ihrem Hintergrund wissen wir nichts
 leistet einen unscheinbaren, anstrengenden Dienst für die
 Gemeinde (wörtl.: "sich abmühen, plagen, abarbeiten")
 Hinweis im griech. Text (adv. Akk.): eifrig, hingebungsvoll;
 was ist ihre Motivation? Liebe, Dankbarkeit, Ehre Gottes?
 Paulus übersieht sie und ihre Hingabe im Dienst nicht!

Andronikus & Junia

herausragende Stellung als Apostel, als Evangelisten im
 übergemeindlichen Dienst, gehörten zu ersten Christen
 Junia: eine Frau im Leitungs- und Verkündigungsdienst
 (wurde im Mittelalter in einen Männernamen geändert)
 Mitgefangene von Paulus, bereit für Jesus zu leiden - das
 hatte Jesus seinen Nachfolgern angekündigt (Mt.10,16ff)

Ampliatius

damals typischer Namen für einen Sklaven = Unfreien
 freie, römische Bürger Paulus nennt ihn "meinen Lieben
 im Herrn" und grüßt ihn wertschätzend in diesem Brief
 Geheimnis der Gemeinde (Gal.3,28): eins in Christus,
 ohne Unterschiede (Geschlecht, Herkunft oder Status)